



GET TOGETHER

Mitgliederversammlung und Sommerfest am 10. Juli

ERFOLGREICH

Bericht zur »Wasser- tagung« in Elche

IM PORTRÄT

Die neue Koordinatorin der Area C

PERSÖNLICH

Interview mit BerGSAS- Stipendiat Ricardo Julião



Bilder des Malwettbewerbs anlässlich der Langen Nacht der Wissenschaften am 10. Mai 2014 im Topoi-Haus Dahlem

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

während der Langen Nacht am 10. Mai 2014 wurden junge Künstlerinnen und Künstler im gut besuchten Topoi-Haus Dahlem aufgefordert, an einem Topoi-Malwettbewerb teilzunehmen. Es galt, einen Vasenumriss mit den eigenen Eindrücken aus dem diesjährigen Programm zu gestalten. Entstanden ist eine breite und farbenfrohe Palette modern interpretierter Vasenbilder – eine Auswahl der schönsten Ergebnisse sehen Sie oben. Aus allen eingereichten Bildern wurden die Kunstwerke der ersten Reihe prämiert. Die Gewinner erhalten Ehrenkarten für die Lange Nacht im kommenden Jahr sowie ein Exemplar des Buches zur Topoi-Ausstellung »Jenseits des Horizonts« – wir gratulieren herzlich!

Die nächste Gelegenheit, im Garten des Topoi-Hauses Dahlem zusammenzukommen, bietet das Topoi-Sommerfest im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 10. Juli. Ohne Malwettbewerb aber garantiert mit genauso viel Spaß... und dank fußballfreiem Abend mit Aussicht auf rege Beteiligung – alle Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters sind herzlich eingeladen!

Viel Freude wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

An den Grenzen antiker Reiche

Key-Topic-Workshop vom 25. bis 28. Juni

Vom 25. bis zum 28. Juni 2014 veranstaltet Topois Keytopic Economy (B-3) unter Leitung von David A. Warburton einen Workshop zum Thema »Economic and Political Interaction on the Edges of the Ancient Empires«.

Wie der Titel erkennen lässt, stehen die Grenz- und Peripherieregionen antiker Reiche und Hochkulturen im Blickpunkt dieser Veranstaltung, wobei die ökonomischen und politischen Strukturen derartiger Räume im Zentrum des Interesses liegen. Die Vorträge decken eine Zeitspanne ab, die von den ersten mesopotamischen Handelsniederlassungen über das Römische Reich bis in die frühe Neuzeit reicht. Die Mehrzahl der Referenten widmet sich jedoch den altorientalischen Kulturen des dritten und zweiten Jahrtausends v. Chr., sodass auch der geographische Fokus auf dem östlichen Mittelmeergebiet und dessen angrenzenden Regionen liegt.

Der Workshop beginnt mit einem Abendvortrag von Michaela Weszeli (Wien) über Wassertransport in Mesopotamien. Da dieser Vortrag zugleich Teil der Reihe »Ökonomie früher Kulturen« ist, findet er abweichend von der übrigen Tagung im Topoi-Haus Dahlem statt. Am Donnerstag sowie am Freitagvormittag werden die Referenten in fünf thematischen Blöcken ihre Forschungen präsentieren. Die ersten beiden Sessions beschäftigen sich mit

der Entstehung und dem Wesen altorientalischer Handelsnetzwerke. Hierbei werden auch die politischen und ökonomischen Strukturen der alten Reiche und ihrer Nachbarn behandelt. Zudem werden die Folgen dieser Kulturkontakte, z.B. in Hinblick auf Identität, betrachtet. Zwei weitere Sessions widmen sich konkreten Fallbeispielen, bevor im letzten Block theoretische Modelle vorgestellt werden.

Der Workshop möchte vor allem Raum für Austausch und Diskussionen bieten. Daher folgen auf die fünf Vortragsessions im zweiten Teil der Veranstaltung (Freitagnachmittag und Samstag) moderierte Diskussionsrunden zu u. a. folgenden Themen: Netzwerke, Entstehung von Märkten, Interaktion in Grenzzonen und Kaufmannsdiasporas.

Zu den Diskussionen wie auch zu den Vorträgen sind Interessierte jederzeit herzlich willkommen.

AZ

■ Economic and Political Interaction on the Edges of the Ancient Empires

Abendvortrag von Michaela Weszeli:
25.06., 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem
Workshop: 26.–28.06., Topoi-Haus Mitte (1.03)
-> topoi.org/event/21617/

Inside Topoi: Alessandra Gilbert



Drachensteine im armenischen Bergland, Platanlagen syro-hethitischer Städte, die Rolle von Bildwerken und von Ritualen im Alten Orient: die Forschungsinteressen von Alessandra Gilbert verbinden Grabungs- und Landschaftsarchäologie, Kunstgeschichte, Philologie und Kulturgeschichte. Für die neue Koordinatorin der Forschungs-Area C ist Topoi damit ein geradezu idealer Raum wissenschaftlicher Kommunikation. Alessandra studierte zunächst an der Universität von Venedig, kam dann 1998 für ihr Masterstudium nach Freiburg und blieb von diesem Moment an mit der deutschen Vorderasiatischen Archäologie und Altorienta-

listik verbunden. Nach einem längeren Aufenthalt in Tübingen promovierte sie schließlich an der FU Berlin – mit einer Arbeit zu „Syro-Hittite Monumental Art and the Archaeology of Performance“, die als zweiter Band in der Topoi-Buchreihe erschien. Seit 2008 war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin der „Bilder“-Forschergruppe im Cluster beschäftigt. Die Begeisterung für ihre Forschungen ist Alessandra stets anzumerken; sie trug sie schließlich bis in die armenischen Berge, wo sie in Kooperation mit lokalen Forschungseinrichtungen seit 2011 die faszinierenden – und bis heute fast unbekannt – Drachensteine untersucht: rätselfhafte, über die weite Landschaft verstreute künstliche Monolithe. In Topoi organisierte sie mehrere Konferenzen, zuletzt, gemeinsam mit ihrer Forschergruppe, das Symposium „Cast in Space“ zu Bildwerken im Altertum. Ihre langjährigen Erfahrungen bei der Forschungs-Koordination werden ihr nun auf der Stelle in Area C von großem Nutzen sein.

HZ

Kontakt: alessandra.gilbert@topoi.org

Ein Nachmittag mit Joachim Gauck

Topoi Postdoc Dirk Rohmann im Schloß Bellevue



Im Bild v.l.n.r.: Lilliane Weissberg, Veronika Jove, Joachim Gauck, Dirk Rohmann und Helmut Schwarz

Am 3. Juni 2014 lud der Bundespräsident Joachim Gauck Stipendiatinnen und Stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung aus rund 70 Ländern zu einem gemeinsamen Nachmittag in den Garten des Schlosses Bellevue. Dirk Rohmann, seit 2013 PostDoc bei Topoi, ist einer von ihnen und berichtet erfreut und sichtlich stolz über diese »große Ehre und seltene Gelegenheit, mit dem Präsidenten ein paar Worte zu wechseln«. Der Empfang bringt derzeit in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen »ganz so, als feierte eine große internationale Familie zusammen ein Gartenfest« betonte der Bundespräsident in seiner halbstündigen Einführungsrede. Danach nahm er sich Zeit, um mit den »Humboldtianern« ins Gespräch zu kommen. »Es war eine weltoffene, farbenprächtige Veranstaltung, der Ansturm auf den Präsidenten war natürlich groß, dennoch ergab sich eine kurze Unterhaltung« berichtet Dirk Rohmann. In Erinnerung bleibt die sympathische Nähe des Staatsoberhauptes.

»Humboldtianer« ist Dirk Rohmann seit 2005. Zuvor studierte er Geschichte und Latein und wurde 2004 mit einer Arbeit zu »Gewalt und politischer Wandel im 1. Jh. n. Chr.« promoviert. Danach setzte er seinen wissenschaftlichen Werdegang in Amerika fort. Mit dem Feodor

Lynen-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung ging er an die University of Colorado at Boulder und war als Dozent im Fach Alte Geschichte tätig. Er erhielt zweimal das William M. Calder III-Fellowship und forschte intensiv zu »Christlicher Polemik in der Spätantike«. Die Publikation ist für Herbst 2014 in Aussicht. Mentor und Betreuer in Colorado war Noel Lenski, ebenfalls ehemaliger Stipendiat der Humboldt-Stiftung. Landschaftlich war Dirk Rohmann von der »großartigen Bergkulisse der Rocky Mountains« beeindruckt – die Forschungslandschaft lobt der Althistoriker für das deutliche Plus an Transparenz im Fach: »In den USA, aber auch in England sind u.a. Stellenausschreibungen und die Möglichkeiten für eine wissenschaftliche Laufbahn in Alter Geschichte viel strukturierter und besser zugänglich... das internationale Publizieren ist leichter möglich.« 2009 wechselte er als *Research Associate* an die University of Manchester. Heute genießt Dirk Rohmann das internationale Flair im Westflügel des Topoi-Hauses Mitte: Mit Co-PostDoc Anette Schomberg und Projektleiter Jochen Büttner arbeitet er derzeit im Projekt (D-5-5) *Between Knowledge and Innovation: The Unequal Armed Balance*. FM/BN

Kontakt: dirk.rohmann@topoi.org

TOPOI MITGLIEDERVERSAMMLUNG 16:30 UHR

10. JULI TOPOI-HAUS DAHEM

SOMMERFEST AB 18 UHR

Fellows@Topoi

In den kommenden Wochen sind folgende Fellows bei Topoi zu Gast und unterstützen die Arbeit in den Forschergruppen. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie über die genannten Ansprechpartner in Topoi sowie unter → topoi.org/people/senior-fellows/

Elton Barker, Milton Keynes

01.07.–31.07.2014 | FU | C-5

Digital Humanities

Weitere Infos: Klaus Geus

Okko Behrends, Göttingen

26.05.–25.07.2014 | FU | B-1

Gärten im Leben Roms /

Die Prophezeiung der Vegoia Nymphe

Weitere Infos: Cosima Möller

Nikolaus Bernau, Berlin

01.04.–31.10.2014 | FU | C-3

Ausstellung zum Schinkelwettbewerb zur

Bebauung der Museumsinsel (1882–1884)

Weitere Infos: Benedicte Savoy

María Josefa Castillo Pascual, Rioja

01.06.–30.06.2014 | FU | B-1

Gromatische Schriften im corpus agrimensorum Romanorum (Frontinus)

Weitere Infos: Jens-Olaf Lindermann

Landscape Archaeology Workshop From Theory to Practice

Vom 19. bis 21. November 2014 findet im Topoi-Haus Dahlem ein Landschaftsarchäologie-Workshop statt, bei dem sich alles um die Frage drehen wird, wie die Kluft zwischen theoretischen Vorüberlegungen, empirischem Befund und praktischer Anwendung überbrückt werden kann. Wie sind die Erkenntnisse dieser Spezialdisziplinen aufeinander zu beziehen und wie sind größtmögliche Synergien zu erreichen?

Organisiert wird die Veranstaltung von Studierenden des Promotionsprogramms Landscape Archaeology and Architecture (LAA) der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) sowie der Topoi Research Area A. Den Rahmen bilden Vorträge von ausgewählten und etablierten Wissenschaftlern, deren Forschungsschwerpunkt auf dieser Art von Schnittstellenforschung liegt, sowie Kurzvorträge der teilnehmenden Nachwuchswissenschaftler aus Topoi, Deutschland und der Welt. Erklärtes Ziel ist dabei die angeregte, offene und pragmatische Diskussion unterschiedlicher Forschungs-

ansätze und deren Umsetzung und Anwendung im alltäglichen wissenschaftlichen Kontext.

Den dazu passenden Auftakt am 19.11. gibt der ausgebildete Geograph und Professor am Department of Archaeology der Universität in Durham, Tony J. Wilkinson, der in einem Abendvortrag aus seiner Forschung berichtet wird.

Wenn Sie Interesse haben an dieser Veranstaltung aktiv oder als Zuhörer teilzunehmen und/oder weitere Informationen suchen, folgen Sie bitte folgendem Link: → community.topoi.org/web/law/blog/.

Auf dieser Webseite finden Sie auch alle Formalia zum Einreichen eines Abstracts, wenn Sie einen eigenen Beitrag vorstellen möchten. Die Deadline für die Einreichung von Abstracts ist der 15.07.2014.

DK

■ **Landscape Archaeology Workshop**
19.–21. November 2014, Topoi-Haus Dahlem
→ www.topoi.org/event/24533/

Anca Dan, Paris

20.06.–19.07.2014 | FU | C-5
Boreas, der griechische Nordwind
Weitere Infos: Klaus Geus

Manuel Fernández-Götz, Stuttgart

01.06.–30.06.2014 | FU | B-4
Nachweis von (ethnischen) Identitäten anhand archäologischer Quellen
Weitere Infos: Kerstin Hofmann

Andrew Gardner, Lond+on

22.06.–21.07.2014 | FU | B-4
Identities in the past an present: comparing academic traditions
Weitere Infos: Kerstin P. Hofmann

Renata Landgráfová, Prag

01.01.–30.06.2014 | HU | C-1
Altägyptische Texte
Weitere Infos: Frank Kammerzell

Benjamin Morison, Princeton

03.02.–30.06.2014 | HU | D-3
The epistemology of ancient geometry: constructing in space
Weitere Infos: Jonathan Beere

Martina Müller-Wiener, Bonn

01.05.–31.10.2014 | FU | A-1
Historische Kontextualisierung der Siedlungstätigkeit im islamischen Resafa des 12.–13. Jh.
Weitere Infos: Dorothee Sack

Mirjo Salvini, Rom

01.06.–30.06.2014 | FU | B-4
»Die Kunst der Beschwörung«: Hethitische Ritualliteratur im Fokus des Projekts
Weitere Infos: Jörg Klingner

Aušra Selskienė, Vilnius

15.06.–14.07.2014 | FU | A-5
Eisenverhüttung im Baltikum
Weitere Infos: Matthias Wernhoff

Jan Stenger, Glasgow

01.06.–30.06.2014 | HU | C-2
Erkenntnis im dritten Raum
Weitere Infos: Cilliers Breytenbach

Moshe Taube, Jerusalem

10.02.–31.07.2014 | FU | D-4
Immaterial Causes and Physical Space
Weitere Infos: Florentina Badalanova Geller

Frans Wiggermann, Amsterdam

23.04.–23.07.2014 | FU | D-1 und B-4
Mesopotamian Metaphysics
Weitere Infos: Markham J. Geller

Derya Yilmaz, Çanakkale

01.05.–30.6.2014 | FU | D-6
Metallbefunde der Bronzezeit und das späte Chalkolithikum Anatoliens (4. Jahrtausend)
Weitere Infos: Florian Klimscha

TERMINE

Ausgewählte Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter www.topoi.org/calendar/.

JUNI

25 **Vorträge von Amarasuriya Pitawala und Thusitha**
MI **Wagalawatta zu Forschungen in Sri Lanka** | LAA zu Gast: 14–17 Uhr, Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/25221/

Michaela Weszeli: Wassertransport in Mesopotamien in der Mittleren und Späten Bronze- sowie in der Eisenzeit | Öffentlicher Abendvortrag zum Workshop »Economic and Political Interaction on the Edges of the Ancient Empires« | 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/25213/

26 **◀ bis SA 28.06. Economic and Political Interaction on the Edges of the Ancient Empires** | Workshop (B-3) | Topoi-Haus Mitte (1.03) → topoi.org/event/21617/
DO

Christine Salazar: Galen and Aetius – re-organising knowledge | BabMed-Seminar: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/23902/

◀ weitere Termine: 03./10./17. Juli
Unacknowledged Offspring of Byzantium
Seminar (D-4): 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/23879/

Mirjo Salvini: Neue Entdeckungen und Wiederentdeckungen von Keilschriftdenkmälern im Reich Urartu | Vortrag: 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/24977/

27 **(B-1) Colloquium Routes – Water – Knowledge**
FR mit Vorträgen der Fellows Maria Josefa Castillo Pascual and Okko Behrends | 10–12 Uhr, BBAW Einsteinsaal (5. OG), Jägerstr. 22-23
→ topoi.org/event/25026/

30 **9th Colloquium on Modeling in Landscape Archaeology** | Meeting: 14–17 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/22061/
MO

JULI

01 **◀ Termine jeweils am 01./02./03./08./09. Juli Introduction to Geographical Information Systems in Archaeology** | Praxisworkshop des Forums Spatial Data, Topoi-Haus Dahlem, GIS-Labor → topoi.org/event/25003/
DI

Andrew Gardner: Time zones: the temporal dimension of spatial identities | Topoi-Forum der Key Topics & Labs | 19:15–20:45 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/22767/

03 **◀ bis FR 04.07. Blickwinkel – Standpunkte. Perspektive und Perspektivität in Bild und Text** | Workshop (C-4/C-5), Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/24958/
DO

Nalini Kirk: Übersetzung und Interpretation chinesischer Medizintexte | BabMed-Seminar: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/23902/

09 **Workshop on Modelling Past Human-Landscape-Interaction** | 9–16 Uhr, Institut für Geographische Wissenschaften (R. Co13), Malteserstraße 74 → topoi.org/event/25223/
MI

Lorenz Rahmstorf: Markieren, werten, besitzen: frühe ökonomische Strategien vom Neolithikum bis zur Eisenzeit | Vortragsreihe Ökonomie früher Kulturen, 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/24465/

10 **Topoi-Mitgliederversammlung | 16:30 Uhr Sommerfest** | ab 18 Uhr | Topoi-Haus Dahlem
→ topoi.org/event/23558/
DO

Lucia Raggetti | BabMed-Seminar: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/23902/

Unter blühenden Palmen

Erfolgreicher Kongress zur Wasser(rechts-)geschichte in Elche, Spanien

Die Universität und die Stadt Elche haben im Mai zusammen mit Topoi, vornehmlich der Gruppe (B-1) *Wege-Wasser-Wissen*, eine Konferenz zur Wasser(rechts-)geschichte der Iberischen Halbinsel veranstaltet.

Gerade das Zusammenspiel von mediterraner Umgebung mit heiß-trockenem Klima und dem ausgeklügelt bewässerten und berühmten Palmengarten von Elche gewährte dem geneigten Teilnehmer eine geradezu ganzheitliche Erfahrung mit dem Thema Wasser(-knappheit). Topoi-Tagungen scheinen dabei inzwischen eine Dynamik entwickelt zu haben, die benachbarte Wissenschaften wie Romanistik und Archäologie sowieso, aber auch beispielsweise Rechtsgeschichte und Geographie, in einen unbeschweren und konstruktiven Dialog treten lassen.

Dass das Thema Wasser im mediterranen Raum eine lange Geschichte hat, lässt sich vermutlich an nichts besser fest machen als an der Rechtsgeschichte der Wasserverteilung, ihren gesetzlichen und privatrechtlichen Grundlagen und ihrer praktischen Anwendung, in Spanien häufig organisiert mittels Wassergerichten. Das berühmteste, mehr als 1000 Jahre alte Wassergericht in Valencia, El Tribunal de las Aguas, wurde von den Teilnehmern besucht und der Präsident höchstpersönlich geleitete die Konferenzteilneh-



Organisatoren und Teilnehmer der Konferenz beim Besuch des Palmengartens, geleitet von einem palmero (Palmenpfleger)

mer nach der öffentlichen Verhandlung durch die Huerta (Bewässerungsgebiet).

Der Erfolg der Konferenz wird sich in den hoffentlich bald erscheinenden Proceedings erschließen und über eine Gegeneinladung nach Berlin in naher Zukunft wurde bereits nachgedacht.

Cosima Möller (Sprecherin der Gruppe B-1): »Ein ganz besonderer Dank gilt dem Kollegen Perez Juan, der alle mit umfassender und großzügiger Gastfreundschaft an der Universidad Miguel Hernandez in Elche willkommen geheißen hat, der Kollegin Quesada Morillas für die organisatorische Vorbereitung und dem Kollegen Czeguhn für die Idee und die konzeptionelle Gestaltung. Die Bedeutung des Themas Wasser in verschiedenen Wissenschaften von der Rechtsgeschichte

und der Epigraphik über die Alte und die Neuere Geschichte, die Archäologie und die Geologie und in der praktischen Anwendung im Rahmen friedlicher Konfliktregulierung in der außergewöhnlich traditionsreichen Wassergerichtsbarkeit wie in der Landwirtschaft und besonders bei der Pflege des beeindruckenden Palmbestandes in Elche ist uns allen deutlich vor Augen gerückt worden. Diese erfolgreiche Tagung wird sowohl wissenschaftlich als auch persönlich noch lange nachwirken.« JB

■ Internationaler Kongress *Wasser-Wege-Wissen*, auf der Iberischen Halbinsel
21.–23. Mai 2014, Elche, Spanien
→ topoi.org/event/23369/

Deutschland und Du – ein Interview

Eindrücke und Erlebnisse unserer Gäste

In der Reihe *Deutschland und Du* berichten wir in kurzen Interviews über die Eindrücke, die unsere ausländischen Gäste von ihrem Aufenthalt in Deutschland mit nach Hause nehmen. In dieser Ausgabe beantwortet der Portugiese Ricardo Julião einige Fragen zu seinen ganz persönlichen Eindrücken und Erlebnissen in Deutschland. Ricardo ist Stipendiat der BERCASAS im Promotionsprogramm History of Ancient Science (HistAS) und Docotral Fellow der Forschergruppe (D-2) Mapping Body and Soul.

Aus welcher Stadt stammst Du und seit wann bist Du in Deutschland?

Ich komme aus Lissabon und bin seit Ende September 2013 in Deutschland.

Was hat Dich an Deutschland besonders überrascht?

Da ich bislang in keiner anderen deutschen Stadt gelebt habe, kann ich nur über Berlin sprechen. Meine Frau musste fünf Tage in einem Berliner Krankenhaus verbringen. Das Personal dort war sehr nett. Überhaupt hat uns die Beziehung zwischen den Ärzten und Patienten gut gefallen. Die Ärzte erklärten den Patienten alles sehr genau — nicht so bevormundend, wie die meisten Ärzte in Portugal. Überrascht hat mich auch die Architektur Berlins. Die Häuser sind nicht sehr hoch. Dadurch erhält die Stadt eine eher dörfliche Atmosphäre. Die Farben der Häuser sind lebendig und warm, was im Gegensatz

zu den sonst so niedrigen Temperaturen steht. In Berlin trifft man auf sehr viele unterschiedliche Kulturen. Das ist etwas, was ich gut finde.

Was vermisst Du an Portugal?

Das Meer, das Essen, meine Freunde. Oh, und das Wetter! Besonders die Sonne im Winter. Es ist schwierig in Berlin frischen Fisch zu bekommen. Klar, das ist natürlich durch die geographische Lage bedingt, aber ich bin es aus Portugal gewöhnt und vermisse es. Zudem ist die deutsche Sprache sehr schwierig. Der portugiesische Dichter Fernando Pessoa schrieb »A minha pátria é a língua portuguesa « (Die portugiesische Sprache ist meine Heimat). Ich habe diesen Satz nicht wirklich verstanden – bis jetzt. Eine Sprache zu sprechen, bedeutet für mich, dass ich mich zuhause fühle. Nicht gezwungenermaßen im Sinne von »das ist meine Heimat« – Heimat ist ein zu starkes Wort dafür. Sondern, wenn ich mich nicht verständlich machen kann, dann fühle ich mich fremd. Ich mache einen Intensivkurs in Deutsch und seitdem ich die Sprache besser verstehe und mich auch ein wenig unterhalten kann, fühle ich mich zuhause.

Was wirst Du an Berlin vermissen?

Die guten Forschungsbedingungen und natürlich die Leute, die ein Teil meines Lebens geworden sind.

RU/TK



Foto: Ricardo Julião, BAK

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 04/14: 20.06.2014

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel

Beiträge:

Jonas Berking (JB), Daniel Knitter (DK),
Tanja Kuppel (TK), Florian Matheis (FM),
Birgit Nennstiel (BN), Ruti Ungar (RU),
Hauke Ziemssen (HZ), Arianna Zischow (AZ)